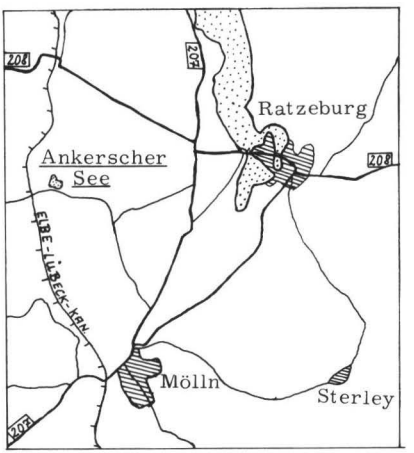
©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Was ist aus der Orchideenwiese am Ankerschen See im Laufe der letzten 20 Jahre geworden?

von Adolf Aßmann



Ausgang der 40er Jahre berichtete K. SCHRIEVER aus Hamburg in einem kleinen Kreise, wie er einen Offizier der damaligen Besatzungsmacht zum Ankerschen See führte und dieser ihm seine Bewunderung über die Orchideenwiese zum Ausdruck brachte. SCHRIEV. erzählte uns von den verschiedenen Orchideen, von Viola epipsila Ledebour, Carex dioica L. und anderen botanischen Besonderheiten. So erwachte der Wunsch, diese Wiese kennenzulernen, und ich setzte mich eines Tages aufs Fahrrad und fuhr hin. Es war Mai 1951. Viola epipsila und Viola palustris L. waren beide in Blüte, eine gute Gelegenheit, beide Pflanzen in ihren Unterschieden zu studieren. Carex dioica L., mir bisher nur aus der Literatur bekannt, wurde nach langem Suchen gefunden. Orchis latifolius L. und Listera ovata (L.)R.Braun waren vorhanden. Der Boden war sehr naß. Sumpfmoose wie Aulacomnium palustre (L.)Schwaegr., verschiedene Mniumarten, Torfmoose u.a. bedeckten die freien Flächen. Erlen, Birken und Weiden waren nur als niedrige Pflanzen vorhanden. Mehrere Stunden hatte ich mich dort aufgehalten. Im Juli gleichen Jahres fuhr ich noch einmal der Gymnadenia conopea (L.) R.Braun wegen hin. Schon vom Eingang der Wiese, dem Quellbach mit seinem Bestand von Glyceria nemoralis Uechtritz u. Körn., sah man die roten Blütenstände, die teils zu Lythrum salicaria L. und teils zu Gymnadenia gehörten. Ausgedehnte Bestände von Juncus subnodulosus Schrank entfalteten ihre Blütenstände, dazwischen reichlich Orchis maculatus L. und Epipactis palustris (Mill.) Crantz sowie die schon erwähnte Gymnadenia. Comarum palustre L. und viele andere Vertreter der Sumpfmoorwiesen blühten bzw. begannen zu blühen. Ein schütterer Schilfbestand trennte den botanisch interessanten Teil von der östlichen Hälfte, die weniger ergiebig war. Leider verfaßte ich keine Liste der vorkommenden Pflanzen, auch ist mir unbekannt, ob eine solche vorhanden ist außer den soziologischen Aufnahmen aus dem Jahre 1956 der Florist. A.G. anläßlich der Arbeitstagung in Lauenburg (Mittlg. der A.G., H.6, 1956).

In den folgenden Jahren besuchte ich die Wiese weiter; deutliche Veränderungen waren noch nicht wahrnehmbar. Später verbreitete und verdichtete sich der Schilfbestand, die Birken, Erlen und Weiden wuchsen in die Höhe und Breite, dem Boden langsam immer mehr Licht nehmend.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

1960 führte der Botanische Verein zu Hamburg eine Excursion durch. Im Bericht vom 10.7.60 steht u.a. zu lesen: "Leider hat sich das Bild dieser nicht bewirtschafteten Wiese im Laufe der letzten Jahre erheblich verändert. Gymnadenia ist stark zurückgegangen. Während sie früher schon vom Wegrand durch ihre leuchtende Farbe auffiel, muß man sie heute suchen. Das Schilf breitet sich immer mehr aus und am Rande der angrenzenden bewirtschafteten Wiese sind seit einigen Jahren Entwässerungsgräben gezogen." Carex dioica wurde damals nicht mehr gefunden.

1964 war, vom Weg aus gesehen, von einer Wiese kaum noch etwas zu erkennen. Man hatte den Eindruck, vor einer Bruchwaldlandschaft zu stehen. Gymnadenia conopea war nicht mehr vorhanden. Ein kräftiger Stacheldrahtzaun trennte jetzt die Wiese in einen wirtschaftlich genutzten und einen ungenutzten Teil.

Im Juni 1971 suchten wir die ehemalige Wiese wieder auf. Nach 7 Jahren Fernbleiben fanden wir uns zunächst nicht zurecht, schien uns doch die ganze Landschaft verändert zu sein. Der den Weg kreuzende Qellbach, die alte Pforte am Weg waren uns das Kennzeichen, an der richtigen Stelle zu sein. Vor uns eine frisch gemähte Wiese, links anschließend ein Baum- und Strauchbestand mit um 10m hohen Birken und Erlen, dazwischen kleine Lichtungen, die mit Schilf und Wasserdost bestanden sind. Wir versuchen vom Wege aus durch ein kurzes Waldstück in die ehemalige Orchideenwiese zu gelangen. Dichter Schilfbestand empfängt uns. Ein Bult Carex paniculata Jusl., ein kleiner von Carex flava L., einzelne Halme Carex panicea L. und Carex stellulata Good. stehen am Rande des benutzen Wildpfades. Nach etwa 20 m wird es etwas lichter. Durch die vorjährige Spreu erkennen wir einige Sumpfmoose, Veilchenblätter, die sich durch ihre unterseitige Behaarung als Viola epipsila Ledebour zu erkennen geben. Valeriana dioica L.-Blätter sind reichlich vorhanden. In einer Ausbuchtung entdecken wir einen abgeblühten Orchis latifolius L., etwas weiter 3 Orchis maculatus L. Wir versuchen weiter einzudringen, doch in dem dichten Schilfbestand dürften keine Orchideen mehr wachsen können. Ein Versuch,von der Ostseite einzudringen, ergibt ebenfalls nichts Besonderes. Überall dichter Schilfbestand. Wir gelangen wieder in unsere Stelle mit den genannten Orchideen und geben für heute auf. Die Frage, was mag überhaupt noch hier an Pflanzen vorhanden sein, veranlaßt uns, am 18. Juli noch einmal wiederzukommen und eine Pflanzenliste anzufertigen. Aber wie? Wir entschließen uns, am Drahtzaun entlangzugehen und alles, was dahintersteht, zu notieren. So gewinnen wir einen sehr guten Einblick.

Bäume und Sträucher:

Acer pseudo-platanus L.
Alnus glutinosa (L.) Gaertn.
" incana (L.) Moench
Betula pubescens Ehrh.
Corylus avellana L.
Crataegus oxyacantha L.
Euonymus europaeus L.
Fraxinus excelsior L.
Rhamnus carthartica L.
" frangula L.
Rubus idaeus L.
" fruticosus L.
Salix cinerea L.
Sorbus aucuparia L.
Viburnum opulus L.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Kräuter:

Aegopodium podagraria L.
Ajuga reptans L.
Angelica silvestris L.
Athyrium filix-femina (L.) Roth.
Carex acutiformis Ehrh.
" paniculata Jusl.
Cerastium caespitosum Gilib.
Cirsium oleraceum (L.) Scop.
" palustre (L.) Scop.
Deschampsia caespitosa (L.) Beauv.
Dryopteris thelypteris (L.) A. Gray
Equisetum palustre L.
Eupatorium cannabinum L.
Filipendula ulmaria (L.) Maxim.
Galium aparine L.
" mollugo L.
" uliginosum L.
Geum rivale L.
" urbanum L.
Glechoma hederacea L.
Holcus lanatus L.
Humulus lupulus L.
Impatiens noli-tangere L.
Juncus effusus L.
Lotus uliginosus L.
Lychnis flos-cuculi L.
Lycopus europaeus L.
Lysimachia vulgaris L.
Lythrum salicaria L.
Mentha aquatica L.
Molinia coerulea L.
Myosotis palustris With.
Phragmites communis Trin.
Poa trivialis L.
Polygonatum multiflorum(L.) All.
Potentilla erecta (L.) Raeusch
Prunella vulgaris L.
Ranunculus acer L.
" repens L.
Scirpus silvaticus L.
Selinum carvifolium L.
Solanum dulcamara L.
Stellaria graminea L.
" nemorum L.
Taraxacum officinale Web.
Urtica dioica L.
Valeriana procurrens Wallr.
Vicia cracca L.

Im Innern der Fläche fanden wir noch:

Salix pentandra L.

Caltha palustris L.
Epilobium parviflorum Schreb.
Epipactis palustris (Mill.) Crantz (nur 2 blühende Exemplare)
Juncus subnodulosus Schrank
Menyanthes trifoliata L.
Valeriana dioica L.
Viola epipsila Ledebour

Hinzuzufügen sind die 4 Wochen vorher gefundenen

Carex flava L. s.l.
" panicea L.
" stellulata Good.
Orchis latifolius L.
" maculatus L.

und Mitte August gefundene

Cardamine spec. (Keimpflanzen?)
Circaea lutetiana L.
Galeopsis speciosa Mill.
Paris quadrifolia L.
Scutellaria galericulata L.
Sonchus paluster L.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Weiteres Suchen erbrachte keine weiteren Pflanzen, doch dürfte in den dichten Beständen die eine oder andere übersehen sein.

Wie aus dem letzten Teil der Liste ersichtlich, fuhren wir noch einmal Mitte August hin, um ein Vergleichsfoto zur Aufnahme von 1964 zu machen. Bei dieser Gelegenheit wurde die früher freie Fläche des Gymnadenia-Standortes im Süden der Wiese aufgesucht. Auch hier, wie an allen anderen ehemals freien Stellen, nur noch dichter Schilfbestand, durchsetzt mit Eupatorium cannabinum L., im Nordteil außerdem mit Filipendula ulmaria (L.) Maxim., Cirsium oleraceum (L.)Scop., Juncus subnodulosus Schrank. Letzere scheint auch im Schwinden zu sein. Vom einige hundert Meter entfernten Seeufer dringt Sonchus paluster L. ein. Im Schilf steht ein um 3 m hohes Exemplar, an zwei Stellen im Walde je eins. Erwähnenswert ist auch der recht gute Bestand von Selinum carvifolium L. im Nordteil, das ich in früheren Jahren im sterilen Zustand für Peucedanum palustre (L.) Moench hielt.

Am Beispiel dieser Wiese wird deutlich, wie sich die Vegetationsdecke innerhalb weniger Jahre verändern kann. Pflanzen, die man erhalten möchte, wie hier die Orchideen, werden langsam, aber sicher verdrängt. Ob die Entwässerungsgräben am Rande der ehemaligen Orchideenwiese einen Einfluß ausgeübt haben? Doch durch die im Norden aus dem Grunde des ansteigenden Waldgeländes austretenden Quellen wird die Wiese weiterhin gespeist. Auch heute noch ist der Boden sehr feucht, teils schlammig. Welche Faktoren die enorme Ausbreitung des Schilfs begünstigt haben, wäre zu prüfen.

Mitarbeiter an diesem Heft:

Aßmann, Adolf, 2 Hamburg 43, Weichselmünder Str. 2
Härtel, Oskar, 2407 Bad Schwartau, Am Mühlenteich 21
Kahl, Friedrich, 23 Kiel-Wellingdorf, Wehdenweg 100
Möller, Hans, 2301 Strande bei Kiel, Zum Lemmholt 1

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg
Redaktion: Katharina Grosch, Gabriele Frahm

Anschrift der Redaktion: 23 Kiel, Hospitalstraße 20, Bot. Inst. II

Bezugsbedingungen: Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag von 15, - DM, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5, - DM.
Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5, - DM im Jahresabonnement über die Redaktion beziehen.
Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433 PSchA Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Aßmann Adolf

Artikel/Article: Was ist aus der Orchideenwiese am Ankersehen See im Laufe der letzten 20 Jahre geworden? 13-16